

Inhalt

Danksagung	18
Bemerkung zur Umschrift von Gujarati-, Hindi-, Sanskrit- und Prakrit-Begriffen	22
Detailliertes Inhaltsverzeichnis der Kapitel	13
Einleitung	24
1. Kapitel: Ursprünge und Idealformen der heiligen Stätten (<i>tirth(a)</i>) und der Pilgerschaft (<i>yatra</i>) bei den Shvetambara	40
2. Kapitel: Der heilige Berg Shatrunjaya und die Pilgerstadt Palitana	93
3. Kapitel: Pilgerschaft als temporäre Askese des Laienpraktikers: Die sechs Restriktionen (<i>cha'ri palit</i>) der Pilgerschaft und andere asketische Praktiken	164
4. Kapitel: Gabe und Hingabe: Die Freigebigkeit der Laienpilger und ihre Bedeutung für den Erhalt der „Vierfachen Gemeinschaft“	201
5. Kapitel: Die idealtypische Form der Pilgerschaft als kollektives Ritual: Die Gruppenpilgerschaft der sechs Restriktionen (<i>cha'ri palit sangh</i>)	259
6. Kapitel: Die Pilgerherbergen als Manifestationen der lokalen Shvetambara-Gemeinden im Westen Indiens	310
7. Kapitel: Die Pilgerschaft zum Gipfel des Shatrunjaya	394
8. Kapitel: Die Sonderformen der Pilgerschaft	463
Schlusswort	521
Appendix	526

Die Reise zum Ursprung

Karten	549
Abbildungen	557
Tabellen	581
Glossar	643
Literaturverzeichnis	695
Index	710

Detailliertes Inhaltsverzeichnis der Kapitel

Danksagung	18
Bemerkung zur Umschrift von Gujarati-, Hindi-, Sanskrit- und Prakrit-Begriffen	22
Einleitung	24
Kapitel 1	
1.1 Theorien der Pilgerschaft in der Ethnologie Südasiens	40
1.1.1 Pilgerschaft als sozio-kulturelle Institution und als individuelle Heilssuche	41
1.1.2 Pilgerschaft als liminoides Phänomen	44
1.1.3 Pilgerschaft als Reise vom Profanen zum Sakralen	45
1.1.4 Pilgerschaft als besondere Form der Reise	47
1.2 Kosmologie, Mythologie und Heilslehre der Shvetambara-Jaina	50
1.2.1 <i>Karma</i> als Materie	51
1.2.2 Vom Vorteil der menschlichen Geburt, oder: Die Chance zur spirituellen Erlösung	52
1.2.3 Menschenwelt und zyklische Zeit	53
1.2.3.1 Jambu Dvip	56
1.3 Pilgerstätten (<i>tirths</i>) in Bharata	59
1.3.1 Furtenbereiter (<i>tirthankar</i>) und Pilgerstätten (<i>tirths</i>) zur Erinnerung an die Furtenbereiter	59
1.3.1.1 Das (Nach-)Wirken der Furtenbereiter	60
1.3.1.2 Die „Vierfache Gemeinschaft“ (<i>caturvidha sangh</i>) als Furt zur Erlösung (<i>tirth</i>)	62
1.3.1.3 Lebende Asketen als Zentrum des <i>tirth</i>	64
1.3.2 Verortung von Pilgerstätten (<i>tirtha sthal</i>)	65
1.3.2.1 Pilgerstätten (<i>tirths</i>) als Orte des Wirkens der Furtenbereiter zu ihren Lebzeiten	69
1.3.2.2 Sterbeorte der Furtenbereiter und anderer erlöster Heiliger	69
1.3.2.3 Ewige Pilgerstätten (<i>shashvat tirths</i>)	71
1.3.2.4 Pilgerstätten mit wundertätigen Bildnissen	73
1.3.2.5 Pilgerstätten als Baudenkmäler	75
1.3.2.6 Pilgerstätten für Schutzgottheiten, Clangöttinnen und verstorbene Asketen	79
1.4 Tradition und Praxis der Pilgerschaft zu heiligen Stätten (<i>tirtha yatra</i>) ..	82

1.4.1 Die Prozession anlässlich der achttägigen Entsagungen (<i>ashtahnika yatra</i>)	82
1.4.2 Wagenprozession (<i>ratha yatra</i>)	83
1.4.3 Prozessionen zu Pilgerstätten (<i>tirtha yatra</i>)	85
1.5 Kollektive und individuell-asketische Aspekte der Pilgerschaft	85
1.5.1 Wanderasketen als Prototypen des Jaina-Pilgers	86
1.5.2 Die Pilgerschaft als Form der Askese: Die individuellen Annäherung an das ultimative Ziel der spirituellen Erlösung	88
1.5.3 Die Mobilität der Jaina-Laienpraktiker	90

Kapitel 2

2.1 Der heilige Berg Shatrunjaya, der König der Pilgerorte (<i>tirthadhiraj</i>), in Mythen, Legenden und Geschichte	93
2.1.1 Das <i>Shatrunjaya Mahatmyam</i> und andere Primärquellen	93
2.1.1.1 Schriftliche und orale Tradition	95
2.1.2 Shatrunjaya als ewige Pilgerstätte (<i>shashvat tirth</i>)	97
2.1.3 Shatrunjaya als Wirkungsstätte der Furtenbereiter, insbesondere des ersten <i>tirthankar</i> Adinath	99
2.1.4 Der <i>Adishvaracaritra</i>	100
2.1.4.1 Die Geburt Rshabhas am Ende der „Zwillings“-Epoche	101
2.1.4.2 Adinath, der erste König und Kulturbegründer	103
2.1.4.3 Die Weltentsagung Adinaths	104
2.1.4.4 Die asketische Gefolgschaft Adinaths unter der Führung Pundariks	106
2.1.4.5 Der Weltenherrscher Bharat und sein Halbbruder Bahubali	107
2.1.4.6 Die ersten Pilgerstätten: Ashtapad und Shatrunjaya	109
2.1.4.7 Adinaths spirituelle Erlösung auf Ashtapad	110
2.1.5 Adinath, der mythische Urahne und Kulturbegründer und Mahavira, der historische Begründer der Jaina-Gemeinschaft	111
2.1.6 Shatrunjaya als <i>siddha kshetra</i>	114
2.1.6.1 Die Lebensgeschichte Neminaths: Das Jaina-Mahabharata	115
2.1.7 Die Wundertätigkeit des Shatrunjaya	116
2.1.7.1 Das rituelle System heiliger Stätten im Westen Indiens mit dem Zentrum Shatrunjaya	117
2.1.7.2 Jay Taleti und die anderen „Füße“ des Berges	118
2.1.8 Die Wundertätigkeit und das Hauptbildnis „Dada Adishvar“	119
2.2 Mythisch-legendäre und historische Vergangenheit des Haupttempels und der Tempelstadt auf dem Shatrunjaya	120
2.2.1 Die 16 <i>Renovierungen und andere legendäre und historische Ereignisse</i> der Baugeschichte des Haupttempels	122
2.2.2 Die vier letzten Renovierungen und weitere Ereignisse in historischer Zeit	122

2.2.3 Die Tempelstadt auf dem Shatrunjaya als Baudenkmal und <i>cultural landscape</i>	128
2.3 Die Geschichte der Anandji Kalyanji Pedhi	131
2.3.1 Ursprung des Konflikts der Jaina mit dem Thakur von Palitana	131
2.3.2 Die offizielle Gründung der AKP	133
2.3.3 Der Zuständigkeitsbereich der AKP	134
2.3.4 Weitere Konflikte der AKP mit dem Thakur von Palitana zwischen 1822 und 1873	137
2.3.5 Der Rechtsstreit und die Resolution von 1877	139
2.3.6 Der Boykott von 1926-1928	141
2.3.7 Auszahlung der Barot-Tempeldiener	145
2.3.8 Renovierungen unter Kasturbhai Lalbhai	149
2.4 Die Demarkation der religiösen Identität in der Erinnerung der Pilger und in der Institution der AKP	151
2.4.1 Die Bekehrung von Hingulaj, Kavad und Angarsha	152
2.5 Die Pilgerstadt Palitana	155
2.5.1 Das Palitana der Gegenwart: Altstadt, Neustadt und Pilgerstadt	156
2.5.2 Die in Palitana ansässigen Jaina und ihre Bedeutung für die Organisation der Pilgerschaft	157
2.5.2.1 Die Gohari Jaina	157
2.5.3 Die Entstehung und Bedeutung der Pilgerstadt Palitana als Zentrum der Orthodoxie	160
2.6 Die Einheit <i>Shatrunjaya cum Palitana</i> und die sechs Zonen der Heiligkeit	161

Kapitel 3

3.1 Die Pilgerschaft und ihre Restriktionen im Kontext der allgemeinen Vorschriften für Laienpilger (<i>shravakacara</i>)	165
3.1.1 Kurzer Überblick über die Vorschriften für ideale Laienpraktiker ...	166
3.1.2 Zunahme der Verhaltensrestriktionen für Laienpraktiker während der Pilgerschaft	168
3.1.3 Diätetische Restriktionen (Restriktionen 1 und 2)	169
3.1.3.1 Qualitative Einschränkungen der Diät: Verzicht auf Wurzelgemüse, Blattgemüse und unabgekochtes Wasser	172
3.1.3.2 Quantitative Einschränkungen der Diät: einmaliges und zweimaliges Essen und das Verbot, nachts zu essen	173
3.1.3.3 Totales Fasten (<i>upvas</i>)	176
3.1.3.4 Das Fastenbrechen	176
3.1.4 Fortbewegung zu Fuß (Restriktion 3)	177
3.1.5 Keuschheit und Geschlechtertrennung (Restriktionen 4 und 5)	179
3.1.5.1 Allgemeine Kleidungs Vorschriften	181
3.1.5.2 Besondere Kleidungs Vorschriften für Frauen	183

3.1.5.3 Menstruationsseklusion	185
3.1.6 Das obligatorische <i>pratikraman</i> -Ritual (Restriktion 6)	188
3.1.7 Das meditative Ritual der zeitweisen Askese (<i>samayik</i>)	192
3.1.8 Die rituelle Verehrung der Asketen und Asketinnen (<i>guru vandan</i>) .	194
3.2 Pilgerschaft als Prüfung	196
3.3 Die Bedeutung der „wahren Gemeinschaft“ (<i>sat sangh</i>)	197

Kapitel 4

4.1 Freigebigkeit in den sieben Felder des Gebens	202
4.2 Das erste und das zweite Feld: Die Stiftung von Bildnissen (<i>jina bimba</i>) und Tempeln (<i>jina bhavana</i>) und die Bedeutung der Gaben der Tempelrituale (<i>dev dravya</i>)	206
4.3 Bildnisverehrende Rituale	209
4.3.1 Philosophische Grundlagen der bildnisverehrenden Rituale der Shvetambara	210
4.3.1.1 Die Transzendenz und transaktionale Abwesenheit des Jina	210
4.3.2 Das Ritual der acht Substanzen (<i>ashtaparakari puja</i>)	213
4.3.2.1 Sequenzen der achtfachen <i>puja</i>	213
4.3.3 <i>Caitya vandan</i> und das Ritual der Hingabe (<i>bhav puja</i>)	219
4.3.3.1 Liturgie des <i>caitya-vandan</i> -Rituals	219
4.3.3.2 Sequenzen des <i>caitya-vandan</i> -Rituals	221
4.3.4 Elaborierte, kollektive Rituale der Bildnisverehrung	224
4.3.4.1 Sponsoren und Ritualspezialisten	225
4.3.4.2 Elaborierte, kollektive Rituale für Shatrunjaya und Adinath	228
4.3.4.3 Allgemeine Charakteristika der elaborierten, kollektiven Rituale .	229
4.3.5 Kollektive Rituale des Abends: Das Feuerritual (<i>arati</i>) und das gemeinsame Singen devotionaler Lieder (<i>bhakti bhavana</i>)	233
4.3.6 Zur Entsorgung und Verwendung der <i>dev dravya</i> -Gaben und der Zusammensetzung des <i>dev dravya</i> -Fonds	234
4.3.7 Rituelles Wettbieten um Spendensummen (<i>boli</i>)	236
4.3.8 Das Geheimnis der Rechnungsbücher	240
4.4 Das dritte, vierte und fünfte Feld: Die Gabe von heiligen Texten, von Speisegaben und Unterkunft sowie von Kleidung und Gebrauchsgegenständen an Asketen und Asketinnen	242
4.4.1 Der Profit des Wissens (<i>jnan khatu</i>) und die rituelle Übergabe von Schriften an die Asketenschaft	243
4.4.2 Speisung (<i>gocari</i>) der Asketenschaft und Übergabe von Gebrauchsgegenständen (<i>voravu</i>)	244
4.5 Das sechste und siebte Feld: Die Gabe an andere Laienpraktiker und Laienpraktikerinnen und der <i>sadharana</i> -Fond	248
4.5.1 Die Bewirtung anderer Laienpraktiker (<i>sadharmi vatsayla</i>)	248
4.5.2 Die Ehrung der Gemeinschaft (<i>sangh puja</i>)	249

4.5.3 Das Problem der <i>sadharana</i> -Fonds	250
4.6 Die karitativen Stiftungen und „Mitgefühl mit dem Leben“ (<i>jiv daya</i>)	252
4.7 Theoretische Implikationen der Transformation von Reichtum in spirituelles Verdienst während der Pilgerschaft	252
4.8 Die elf jährlichen Pflichten des Laienpraktikers im Kontext der Pilgerschaft	256

Kapitel 5

5.1 Die Gruppenpilgerschaft der sechs Restriktionen (<i>cha'ri palit sangh</i>) als gemeinschaftliches Unternehmen der Gegenwart	261
5.1.2 Organisation und Durchführung der Gruppenpilgerschaft	263
5.1.2.1 Der Ausgangspunkt der Pilgerschaft: Die Bedeutung der Ursprungsorte und anderer Pilgerstätten	264
5.1.2.2 Dauer der Pilgerreise und Festlegung der Tagesetappen der Wagenprozessionen (<i>ratha yatra</i>)	265
5.1.2.3 Die Organisation der Zeltstädte	266
5.1.2.4 Die Teilnehmer eines <i>cha'ri palit sangh</i>	267
5.1.2.5 Die erste Wagenprozession: Auftakt der Pilgerprozession am Beginn der Pilgerschaft	268
5.1.2.6 Festlicher Einzug der Pilgergruppen in die Pilgerstadt Palitana ...	270
5.1.2.7 Die Pilgerschaft zum Gipfel des Shatrunjaya	274
5.1.2.8 Die Segnung und Ehrung des Sponsors (<i>sangha pati</i>) in der <i>tirth mal ni vidhi</i>	275
5.1.3 Rückkehr zum Wohnort	278
5.2 Fallbeispiel eines <i>cha'ri palit sangh</i> von Akolali nach Shatrunjaya ...	279
5.2.1 Vorgeschichte und Planungsphase	279
5.2.2 Beginn der Pilgerschaft in Akolali	280
5.2.2.1 Die Wagenprozession durch den Ursprungsort	281
5.2.2.2 Die Zeltstadt	282
5.2.2.3 Die erste Predigt	282
5.2.2.4 Mittagsmahlzeit der Pilger und Speisung des Dorfes	284
5.2.2.5 Empfang durch die Dorfältesten	285
5.2.2.6 Verehrung der Ahnen (<i>surdan dada</i>) und der Clangöttin (<i>kul devi</i>)	286
5.2.3 Erste und zweite Etappe der Gruppenpilgerschaft	286
5.2.3.1 Ehrerbietung von Heiligtümern anderer religiöser Gemeinschaften	287
5.2.3.2 Die Bedeutung der körperlichen Strapazen des Fußmarschs und Konzeptionalisierung des idealen Todes	287
5.2.3.3 Das Nachtquartier	288
5.2.3.4 Die <i>Padmavati Puja</i>	289
5.2.4 Dritte Etappe und Einzug in Palitana	289
5.2.4.1 Begrüßung in der Digambara Dharmshala	290
5.2.4.2 Die Prozession durch Palitana bis zum Jay-Taleti-Felsen	291

5.2.4.3 Das <i>caitya-vandan</i> -Ritual in Jay Taleti	292
5.2.5 Einkehr in die Herberge (<i>dharmshala</i>)	293
5.2.5.1 <i>Bhaktamar Puja</i>	294
5.2.5.2 Auktion für die Ehrung der Sponsoren in der <i>tirth mal ni vidhi</i> ...	298
5.2.6 Die Pilgerschaft zum Gipfel des Shatrunjaya	299
5.2.6.1 Ehrung des <i>sangha pati</i> in der <i>tirth mal ni vidhi</i>	299
5.2.6.2 Die Verehrung Dada Adishvars durch die <i>sanghvi parivar</i>	300
5.2.7 Rückkehr	301
5.3 Die Bedeutung der Gruppenpilgerschaften der sechs Restriktionen (<i>cha'ri palit sangh</i>) für die Identität der Shvetambara: Die kollektive Repräsentation der Prozessionen	302
5.3.1 Die Rolle des <i>sangha pati</i>	303
5.3.2 Die Verbindung von bedeutsamen Orten zu einer spezifischen Topographie	305
5.3.3 Der Bezug der Gruppenpilgerschaft auf lineare und zyklische Zeit ..	307
5.4 Die Gruppenpilgerschaft der sechs Restriktionen als Paradigma	308
5.4.1 Die zeitliche Strukturierung der Pilgerschaft in fünf Phasen	309

Kapitel 6

6.1 Die Reise zur Pilgerstadt	310
6.1.1 Ankunft und Unterbringung in einer Pilgerherberge	312
6.2 Die Pilgerunterkünfte als Orte der kollektiven Repräsentation einer lokalen Shvetambara-Gemeinde	313
6.2.1 Regionale Assoziationen der Pilgerunterkünfte über den Wohn- oder Ursprungsort (<i>mul vatan</i>)	314
6.2.2 Die Assoziation der Pilgerunterkünfte mit lokalen Händlerkasten ..	316
6.2.3 Die Assoziation der Pilgerunterkünfte mit den Orden (<i>gacchs</i>) und Zweigen (<i>samudays</i>) der Shvetambara-Tradition	317
6.2.3.1 Die vier Orden (<i>gacchs</i>) der Shvetambara-Tradition	318
6.2.3.2 Die Zweige (<i>samudays</i>) des Tapa Gacch	320
6.2.3.3 Die unterschiedlichen Auslegungen des rituellen Kalenders innerhalb des Tapa Gacch	322
6.2.3.4 Die Bedeutung asketischer Orden und Zweige für die Organisation der Pilgerherbergen	325
6.2.4 Die Pilgerherbergen als räumlich-soziale Einheit einer lokalen Shvetambara-Gemeinde	329
6.2.5 Die Pilgerherbergen als gemeinschaftliches Eigentum lokaler Shvetambara-Gemeinden	330
6.2.5.1 Die Treuhänderschaften (<i>pedhi</i>) der Pilgerherbergen	330
6.2.5.2 Pilgerherbergen als Orte der Repräsentation lokaler Shvetambara-Gemeinden	333
6.2.6 Vielfalt und Einheit	334

6.2.7 Wandel und Kontinuität	337
6.3 Die Regenzeitquartiere Palitanas als Sonderformen der Gruppenpilgerschaft	339
6.3.1 Die Bedeutung der Regenzeit für die Pilgerstadt Palitana	340
6.3.2 Rückgang der Pilgerschaften zum Gipfel des Shatrunjaya	341
6.3.3 Die Regenzeitquartiere in den Pilgerherbergen Palitanas	343
6.3.3.1 Fallbeispiel: Das Regenzeitquartier des Ramcandrasuri Samuday im Sancori Bhavan	344
6.3.4 Verkürzte Pilgerreisen und Rituale der Pilgerschaft nach Shatrunjaya	348
6.3.4.1 Morgentliche Prozessionen nach Jay Taleti: Minimalversion der Pilgerschaft in der Regenzeit	350
6.3.4.2 Babu Derasar im Dhana Vasi Tunk	351
6.3.4.3 Der Samosana-Tempel und die 108 <i>tirthas</i> der Shvetambara	351
6.3.5 Kollektive Repräsentationen der „Vierfachen Gemeinschaft“ um den predigenden Acarya	352
6.3.5.1 Die räumliche Struktur der „Vierfachen Gemeinschaft“: Predigten als Spiegel des <i>samosan</i>	353
6.3.5.2 Predigten als Ausdrucksform des asketischen Charisma	354
6.3.5.3 Die Bedeutung der Predigten für den Erhalt der Gemeinschaft ...	356
6.3.6 Der Asket als <i>tirtha</i> : Audienzen der Acaryas und informelle, persönliche Begegnungen zwischen Asketen und Laienpraktikern	358
6.4 Rituelle Höhepunkte in der Pilgerstadt Palitana: Feste der Regenzeit ..	359
6.4.1 <i>Paryushan</i> , das wichtigste Fest der Shvetambara	360
6.4.1.1 Zum Vergleich: <i>Paryushan</i> an den Wohnorten der Pilger und in Palitana	361
6.4.2 Die achtzehnfache Waschung des Jay-Taleti-Felsens (<i>Adhar Abhishek</i>)	365
6.4.2.1 Die Auktion um Spendensummen in dem Bhata Ghar an <i>Bhadarva vad 6</i>	365
6.4.2.2 Das Ritual der Reinigung des heiligen Berges Shatrunjaya	366
6.4.3 Der neuntägige Fastenzyklus im Monat Aso (<i>Ayambil Oli</i>)	369
6.4.4 Das ausgedehnte Gelübde der temporären Askese (<i>updhan</i>)	372
6.4.5 <i>Sharad Punam</i>	374
6.4.6 Der <i>Divali</i> -Festzyklus	375
6.4.6.1 Die Betonung der asketischen Interpretation des Festes in den Pilgerherbergen Palitanas	376
6.4.6.2 <i>Kali Caudas</i>	378
6.4.6.3 <i>Divali</i> an Neumond	378
6.4.6.4 Neujahr	380
6.4.6.5 <i>Jnan Pancami</i>	381

6.5 Der Vollmond im Monat <i>Kartak (Kartika Punam)</i> und die Auflösung der Regenzeitquartiere	383
6.5.1 Das Ende der rituellen Regenzeit	383
6.5.1.1 Elaborierte Rituale für Shatrunjaya	384
6.5.1.2 Die Ehrung (<i>bahuman</i>) des Sponsors (<i>sangha pati</i>) und die Ehrung der Gemeinschaft (<i>sangh puja</i>)	385
6.5.1.3 Die letzte Predigt und Verabschiedung der Asketen	386
6.6 Die Präsenz von Asketen in der Pilgerstadt Palitana außerhalb der Regenzeit	388
6.6.1 Die Regenzeitquartiere als Ausgangspunkte der Pilgersaison	388
6.6.2 Permanent ansässige Asketen in Palitana	390
6.6.3 Dauerhafte Repräsentationen der „Vierfachen Gemeinschaft“ in Palitana	391

Kapitel 7

7.1 Die <i>yatra</i> zum Gipfel des Shatrunjaya als Form der Askese	394
7.2 Die räumliche Strukturierung des heiligen Berges Shatrunjaya	396
7.2.1 Die Hauptroute als Weg durch das „Labyrinth“ der Tempelstadt	397
7.2.2 Die Verschärfung der Restriktionen und die Markierung der heiligsten Zone des Pilgerzentrums	399
7.2.2.1 Diätetische Restriktionen und Fasten	400
7.2.2.2 Kleidungsvorschriften	401
7.2.2.3 Barfußgehen	402
7.2.3 Die Veränderung der sozialen Beziehungen während der <i>yatra</i>	404
7.2.3.1 Das Prinzip der gegenseitige Unterstützung während der <i>yatra</i> zum Gipfel	404
7.2.3.2 Mentale Vereinzelung	405
7.2.3.3 Vermeidung von verbalen Konflikten	406
7.3 Die fünf Stationen der Hauptroute und ihre obligatorischen Rituale ..	409
7.3.1 Station 1: Der Jay-Taleti-Felsen	410
7.3.1.1 Das erste obligatorische Tempelritual (<i>caitya vandan</i>) vor dem Jay-Taleti-Felsen	410
7.3.1.2 Die neun und einundzwanzig Niederwerfungen (<i>nav/ekvis khamasamana</i>)	411
7.3.1.3 Besondere Formen der Gabe	412
7.3.1.4 Jay Taleti als Tor zur mythischen Vergangenheit	413
7.3.2 Die Nebenschauplätze des Aufstiegs	414
7.3.2.1 Hingulaj Mata	415
7.3.2.2 Die Shri Pujya Tunk und Padmavati Devi	416
7.3.2.3 Die Wildnis des Shatrunjaya	417
7.3.2.4 Das 1. Tor: Ram Pol	418
7.3.2.5 Das 2. Tor: Sagal Pol	419

7.3.2.6 Das 3. Tor, Vaghan Pol: Die Bekehrung der Tigerin	419
7.3.3.1 Chakkeshvari Devi und Kavad Yaksh	422
7.3.3.2 Acarya Dhaneshvarsuri und Vir Vikramji	423
7.3.3.3 Das 4. Tor: Hathi Pol	423
7.3.3 Station 2: Shantinath Derasar	421
7.3.4 Das 5. Tor: Das „Diamantentor“ (Ratan Pol) und der erste Anblick (<i>darshan</i>) Dada Adishvars im Haupttempel	424
7.3.4.1 Die Wundertätigkeit Dada Adishvars	426
7.3.5 Dreifache Umkreisung des Haupttempels (<i>pradakshina</i>)	428
7.3.5.1 Sahastrakut Derasar, der Tempel der 1024 Jina	430
7.3.6 Station 3: Die Fußabdrücke Adinaths unter dem <i>rayan</i> -Baum (Rayan Paglam)	430
7.3.6.1 Der <i>rayan</i> -Baum: Die Pforte zum Verborgenen	431
7.3.6.2 Das dritte <i>caitya-vandan</i> -Ritual vor den Rayan Paglam	432
7.3.6.3 Nami und Vinami	432
7.3.6.4 Simandhar Svami Derasar	433
7.3.6.5 Meru, Sametshikhar und Ashtapad	433
7.3.7 Station 4: Pundarik Derasar	434
7.3.7.1 Das vierte <i>caitya-vandan</i> -Ritual	435
7.3.7.2 Der Schrein Neminaths	436
7.3.8 Station 5: Dadanu Derasar	437
7.3.8.1 Das fünfte obligatorische <i>caitya-vandan</i> -Ritual	437
7.3.9 Die achtfache <i>puja</i> im Haupttempel Adishvars	438
7.3.9.1 Ritualpässe	439
7.3.9.2 Das rituelle Bad	439
7.3.9.3 Weitere Vorbereitungen für die achtfache <i>puja</i>	441
7.3.9.4 Rituelle Auktionen vor dem Haupttempel	442
7.3.9.5 Entfernen des Schmucks (<i>angi</i>) des Vortages	443
7.3.9.6 Wasser- <i>puja</i> und <i>naman</i>	444
7.3.9.7 Sandelholz (<i>candan</i>)- und Blumen (<i>phul</i>)- <i>puja</i>	445
7.3.10 Das Anlegen des Schmucks (<i>angi ni puja</i>)	446
7.3.11 Die Schließung des Haupttempels	448
7.3.12 Der Abstieg	449
7.3.12.1 Die <i>Sangh Puja</i> der Pilger	450
7.3.12.2 Das Ende der <i>yatra</i> in Jay Taleti	450
7.3.12.3 Bhata Ghar	451
7.4 Die soziale Bedeutung der <i>yatra</i> zum Gipfel des Shatrunjaya: Die Pilgerschaft als Reise zurück zu den gemeinsamen mythischen Ursprüngen aller Shvetambara	452
7.4.1 Die semantische Analyse: Die Pilgerschaft als Reise in die mythische Vergangenheit	454

7.4.2 Shatrunjaya als Mnemotop: Jan Assmann und die konnektive Struktur des kulturellen Gedächtnisses	456
7.4.2.1 Das kulturelle Gedächtnis versus kommunikatives Gedächtnis	458
7.4.2.2 Die Verortung als institutionalisierte Mnemotechnik	460

Kapitel 8

8.1 Die Sonderformen der Pilgerschaft und ihre Bedeutung für die Verdienstmaximierung	463
8.1.1 Die zentrale Bedeutung der körperlichen Strapazen während des Aufstiegs zum Gipfel des Shatrunjaya	463
8.1.2 Steigerung der physischen Strapazen in den Sonderformen der Pilgerschaft	464
8.2 <i>Navanu</i> , die 99-fache Pilgerschaft	465
8.2.1 Fallbeispiele: Die <i>navanu</i> -Gruppen 2001 und 2002	466
8.2.2 <i>Navanu</i> als Vorstufe zur asketischen Initiation	469
8.2.3 Der Auftakt von <i>navanu</i> an <i>Kartika Punam</i>	470
8.2.4 Die Befolgung der sechs Restriktionen der Pilgerschaft innerhalb der <i>navanu</i> -Gruppen	471
8.2.5 Besondere <i>navanu</i> -Observanzen	472
8.2.6 Devotionale Hingabe und spirituelle Transformation	473
8.3 Zwei- oder dreitägiges komplettes Fasten (<i>chath</i> oder <i>atham</i>) in Kombination mit sieben oder elf Pilgerschaften	476
8.4 Zusätzliche Routen der Pilgerschaft	480
8.4.1 Die erste Nebenroute: Der Abstieg über Ghetipag	481
8.4.2 Die zweite Nebenroute: Das Begehen des nordwestlichen Gipfels (<i>nav tunk</i>)	482
8.4.2.1 Die sieben Komplexe des nordwestlichen Gipfels	484
8.4.3 Dritte Nebenroute: <i>tran gau</i>	486
8.4.4 Vierte Nebenroute: <i>cha gau</i> oder <i>Phagan Pradakshina</i>	487
8.4.5 Fünfte Nebenroute: <i>dodh gau</i> oder die kleine Umkreisung des Gipfels	490
8.4.6 Sechste Nebenroute: <i>bar gau</i>	490
8.5 Das Ende von <i>navanu</i> und die Rückkehr in den Alltag	492
8.5.1 Die Berg- <i>puja</i> (<i>Giri Puja</i>)	493
8.6 Die jährlichen Feste als weitere Sonderformen der Pilgerschaft	497
8.6.1 <i>Kartika Punam</i> : Die Erlösung Dravids und Varikhills	498
8.6.2 <i>Maun Agyaras</i> , („Schweigen am Elfsten“)	499
8.6.3 <i>Meru Teras</i> („Berg Meru am Dreizehnten“)	500
8.6.4 <i>Vijay Agyaras</i> („Siegreich am Elfsten“)	501
8.6.5 Die große Umkreisung des Shatrunjaya an <i>Phagan Sud Teras</i>	501
8.6.6 Geburt und Entsagung Adinaths (<i>janma ane diksha kalyanak</i>) an <i>Phagan vad 8</i>	508

8.6.7 <i>Caitri Punam</i>	508
8.6.8 <i>Akha Trij</i> , "Unsterblicher Dritter"	509
8.7 Sonderformen der Pilgerschaft, idealer Tod und Initiation	511
8.7.1 Spiritueller Fortschritt und der Zugang zum verborgenen Teil des heiligen Berges Shatrunjaya	512
8.7.2 Pilgerschaft und Tod	513
8.8 Die soziale Bedeutung der physischen Strapazen	516
8.9 Die Einschreibung von kultureller Erinnerung in das Körpergedächtnis durch physische Strapazen	517
8.9.1 Die Bedeutung der verkörperten und der verorteten Erinnerung für die mentale Pilgerschaft (<i>bhav yatra</i>)	518
Schlusswort	521
Appendix	526
Kartenverzeichnis	545
Abbildungsverzeichnis	545
Tabellenverzeichnis	548
Karten	549
Abbildungen	557
Tabellen	581
Glossar	643
Literaturverzeichnis	695
Index	710